



SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals

spezial

2
2023





Wir rücken Sie ins rechte Licht!

Ihr persönlicher Moment bei
uns im Reiterjournal-Fotoshop.

www.reiterjournal-fotoshop.de

Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstraße 38, D - 70499 Stuttgart

www.reiterjournal-fotoshop.de





Die Qualität der gezeigten Stuten der Verbandsstutenschau war überdurchschnittlich.

Rossfestsiegerin Ilona trabt zum Sieg

Bei der Verbandsstutenschau in St. Märgen punkteten die gezeigten Stuten mit viel Qualität.

Die St. Märgener Kaltbluttage mit Hengstkörung, Verkaufsschau, Schauabend und der Verbandsstutenschau Schwarzwälder Kaltblut mit Zukunftspreis der zweijährigen Stuten und der Staatsprämierung lockten bei angenehmem Herbstwetter viele Züchter und Interessierte nach St. Märgen in das Mekka der Schwarzwälder Kaltblutzucht. In allen Altersklassen war die Qualität der ausgestellten Stuten hinsichtlich Rassetyp, Körperharmonie und Bewegungsanlage weit überdurchschnittlich und insgesamt sehr ausgeglichen. Bei vielen Stuten entschied die mit einem Drittel in der Endnote zu berücksichtigende Leistungsprüfungsnote über die Rangierung.

Im Endring der Klassensiegerinnen stand die 14-jährige ehemalige Bundesschau- und Rossfestsiegerin BPS StPr./LSt. Ilona von Federsee aus einer Mutter von Widukind als Gesamtsiegerin der Schau an der Spitze.

Sie sicherte sich auch die Schärpe als Klassensiegerin der älteren Stuten. Die mit einer 8,81 leistungsgeprüfte Stute überzeugte mit ihrem enormen Bewegungspotenzial in Schritt und Trab; für den Trab vergaben die Richter die Note ausgezeichnet. Bei der Kaltblutkörung am Vortag stellte sie mit Rio von Rodewald einen gekörten Prämienhengst. Die Stute wurde mit Siegerschärpe und dem Ehrenpreis des Pferdezuchtverbandes, die Besitzerin Katrin Mäder mit der Silbernen Plakette der Deutschen Reiterlichen Vereinigung FN geehrt.

Zukunftspreis

Im Wettbewerb im Zukunftspreis bewarben sich zehn zweijährige Jungstuten um die Siegerschärpe, alle wurden mit einem ersten Verbandspreis ausgezeichnet. Als Zukunftssiegerin und mit Schärpe und Verbandsehrenpreis zeichneten die Richter die gut entwickelte Wilano-Tochter Olea aus

der Ophelia vom Elitehengst Vento aus der Zucht und dem Besitz von Peter Lehmann aus. Eine sehr gut entwickelte, mit schönem Rasseadel und hervorragender Körperharmonie ausgestattete Stute, die mit einem gelassenen und raumgreifenden Schritt zu überzeugen wusste. Auf Platz zwei rangierte die Schimmelstute Fila vom amtierenden Bundesreservesieger und bundesprämiierten Markward. Karlheinz Reichmann hat sie aus seiner Schimmelstute StPr./LSt. Flora von Wildhüter gezüchtet. Sie überzeugte mit Rassetyp, großen Körperpartien und guten Bewegungen. Auf den dritten Rang setzten die Richter die Feine Wildrose von

Keine Unbekannte: Bundesschau- und Rossfestsiegerin Ilona (u.l.) stach erneut hervor.

Züchter Peter Lehmann durfte sich über den Zukunftspreis für Olea (u.r.) freuen.



Fotos: Doma



Im Klasselement der dreijährigen Stuten lag Feengold v. Mendel (o.l.) vorn.

Hannes Buderer stellte mit Ifenja (o.r.) die Klassensiegerin der Vier- und Fünfjährigen.

Überzeugte mit viel Körperharmonie: Kaja, Siegerin der Sechs- bis Neunjährigen (r.)



Impressum

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag:

Matthaes Medien GmbH & Co. KG

Motorstr. 38, 70499 Stuttgart

Telefon (07 11) 806082-0

Fax (07 11) 806082-50

E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de

www.reiterjournal.com

Herstellung: Susanne Stöckl,
Stefanie Maurer, Susanne Dornes

Verfasser: Manfred Weber, Ann-Kathrin
Brodbeck, Melanie Steinbach, Gerhard
Schröder

Anzeigenverkauf: Elaine Bayha

Titelbild: Gesamtsiegerin der Verbands-
stutenschau in St. Märgen: die 14-jährige
ehemalige Bundesschau- und Rossfest-
siegerin BPS StPr./LSt. Ilona v. Federsee
mit Besitzerin Katrin Mäder

Wilano aus der StPr./LSt. Feine Rubinia vom EH Rubinero von der Zuchtgemeinschaft Schmid/Schröder. Eine typvolle Stute, die sich mit raumgreifendem und gelassenem Schritt präsentierte.

Staatsprämierung

Zur Staatsprämierung mit Vergabe von Staatspreisen und Staatsprämien konkurrierten 32 Stuten in verschiedenen Altersklassen um die Siegerschärpen. Die Bewertungskommission mit dem Verbandsvorsitzenden Edwin Schuster, Karlheinz Eckerlin und dem Zuchtleiter vergaben nur erste Staatspreise, an zwölf Stuten wurde das Prädikat „Staatsprämienstute“ vergeben. Die durchschnittliche Leistungsprüfungsnote, die mit einem Drittel in der Endnote Berücksichtigung findet, lag über alle Altersklassen bei 7,94 und verdeutlicht eindrucksvoll das enorme Leistungspotenzial der teilnehmenden Stuten, die durchschnittliche Schauendnote lag bei 7,67. Die vorgestellten Stu-

ten wurden mit einer mittleren Größe von 152 cm vorgestellt bei einem im Mittel mit 8,2 bewerteten Rassetyp. Die durchschnittliche Schrittnote lag bei 7,34, die des Trabes wurde mit 7,6 errechnet.

Dreijährige Stuten

Die Siegerschärpe wurde an die LSt. Feengold von Mendel aus der StPr./LSt. Felina von BPH Wilder Retter vergeben. Die hoch aufgerichtete Stute gefiel mit viel Ausdruck, gutem Kaliber und einem sehr guten raumgreifenden und immer lockeren Schritt. Jungzüchterin Jasmin Zehnle freute sich über den ersten Staatspreis und die Staatsprämie. Auf den Reserveplatz setzten die Richter die noble LSt. Gini vom ehemaligen Bundessieger BPH Markus. Eine Stute mit gutem Rasseadel, harmonischem Körper und fleißigen Grundgangarten. Ein erster Staatspreis und die Staatsprämie ging an Züchter und Besitzer Josef Ketterer. Drittplatzierte war die mit der Staatsprämie

Die Schausiegerinnen

• Gesamtsiegerstute ältere Stuten

BPS StPr./LSt. Ilona von Federsee; Z.: Susanne Hässler; B.: Katrin Mäder, St. Märgen

• Zukunftspreis

Olea von Wilano; Z.+B.: Peter Lehmann, Freudenstadt

• Dreijährige Stuten

StPr./LSt. Feengold von Mendel; Z.+B.: Jasmin Zehnle, Schuttertal

• Vier- bis fünfjährige Stuten

StPr./LSt. Ifenja von Feldsee; Z.+B.: Hannes Buderer, Freiamt

• Sechs- bis neunjährige Stuten

StPr./LSt. Kaja von Rubin; Z. Klaus Duffner, Haslach; B.: ZG Duffner, Haslach

Die neuen Staatsprämienstuten von St. Märgen

• StPr./LSt. Feengold, * 2020 von Mendel/Wilder Retter;

Z.+ B.: Jasmin Zehnle, Schuttertal

• StPr./LSt. Finja vom Schmalzenhof, * 2020 von Vento/Falkenstein

Z.: Heinrich Neumeier, Hofstetten; B.: Matthias Neumeier, Hofstetten

• StPr./LSt. Gini, * 2020 von Markus/Moritz; Z.+B.: Josef Ketterer, St. Peter

• StPr./LSt. Inova, * 2020 von Rubiniero/Vogt; Z.+B.: Hannes Buderer, Freiamt

• StPr./LSt. Josie, * 2020 von Milan/Montan;

Z.: Martin Feldmeier, Haibach; B.: ZG Scholl, Mudau

• StPr./LSt. Ria, * 2019 von Rotenberg/Vento

Z.: Bernhard Wanke, Bayersbronn; B.: ZG Scholl, Mudau

• StPr./LSt. Maiglöckchen, * 2019 von Rubin/LVW Modem;

Z.+B.: Britta Harter, Gengenbach

• StPr./LSt. Fanny, * 2019 von Dachs/LVW Modem; Z.+B.: Karlheinz Reichmann, Weilheim

• StPr./LSt. Nessaja, * 2019 von Mönchbräu/Rubin; Z.+B.: Werner Schultheiss

• StPr./LSt. Jasmira, * 2019 von Don Olewo/Vento; Z.+B.: Jörg Kurtz, Sulz a. N.

• StPr./LSt. Ruby, * 2019 von Rotenberg/Donnergröll;

Z.+B.: Bernhard Wanke, Bayersbronn

ausgezeichnete LSt. Josie von Milan aus der Zucht von Martin Feldmeier und im Besitz der Zuchtgemeinschaft Scholl. Eine tiefrumpfige Stute mit guter Sattellage und energischen Trabbewegungen.

Vier- und fünfjährige Stuten

In der Klasse der Vierjährigen wurden elf Stuten in zwei Abteilungen vorgestellt. Hier siegte die mit 8,66 hoch leistungsgeprüfte und mit der Siegerschärpe ausgezeichnete StPr./LSt. Ifenja vom EH Feldsee aus der StPr./LSt. Ivanna vom EH Vogt, ausgestellt von Hannes Buderer. Eine im gutem Rahmen stehende, sympathische Stute, die sich in Schritt und Trab mit groß angelegten Bewegungen präsentierte. Zweitplatzierte und Beste der ersten Abteilung war die StPr./LSt. Feengold vom Schmalzenhof, eine Tochter des EH Vento und der bundesprämiierten StPr./LSt. Fox-Lady von Federsee, ausgestellt von Matthias Neumeier.

Sechs- bis neunjährige Stuten

Zur Klassensiegerin avancierte die StPr./LSt. Kaja vom EH Rubin aus der Zucht von Klaus Duffner und dem Besitz der Zuchtge-

meinschaft Duffner. Sie setzte sich mit sehr gutem Rasetyp, viel Körperharmonie und sicherem Schritt in Szene. Zweitbeste in dieser Altersklasse war die StPr./LSt. Fiona vom PrH Wildbach aus der StPr./LSt. Felina vom EH Dachs, Vollschwester zum Landbeschäler Dachsbus von Helmut Faller. Ein typgefällige, gut bemuskelte und schrittstarke Stute. Auf den dritten Platz setzte sich die StPr./LSt. Rubineska vom EH Falkenstein aus der Zucht und dem Besitz von Hubert Ringwald. Auch sie beeindruckte mit gelassenem und gut übersetztem Schritt.

Ältere Stuten

Bei den älteren Stuten präsentierten sich sechs zuchtbewährte Staatsprämien- und Leistungsstuten.

Die Schärpe in dieser Klasse wurde an die bewegungsstarke BPS StPr./LSt. Ilona vom BPH EH Federsee aus einer Mutter von Widukind aus dem Besitz von Katrin Mäder vergeben, die sich auch die Schärpe der Schausiegerin sicherte. Knapp dahinter lag auf Platz zwei die von Herman Klingele gezogene und von Sylvia Stiegeler ausgestellte StPr./LSt. Donna Clara vom EH Dachs aus der StPr./LSt. Mira, Vollschwester zum Landbeschäler und EH Modus. Eine mit sehr schönem Rasseadel und Körperharmonie aufwartende Stute, die sich im Trab mit guter Schub- und Tragkraft präsentierte, im Schritt an diesem Tag nicht ganz an die Klassensiegerin heranreichte. Drittplatzierte war die von Heinrich Lebtig ausgestellte StPr./LSt. Feine Mona von Max, eine typsichere Stute, die mit guten Bewegungen in Schritt und Trab zu überzeugen wusste.



Kritische Blicke, aber erfreuliches Ergebnis: Acht Hengste erhielten ein positives Körpergebnis.

Kaltblutkörung bei schönem Herbstwetter

Der Falkenstein-Sohn Findus wurde zum Körungssieger 2023 ernannt. Mit ihm durften sich 14 weitere Hengste über ein positives Körurteil in St. Märgen freuen.

Auch dieses Jahr haben die Hengstauzüchter für ein ansprechendes Körlot Rechnung getragen. Der Körkommission, bestehend aus dem Verbandsvorsitzenden Edwin Schuster, dem Ehreuvorsitzenden Karlheinz Eckerlin, dem Rassevertreter Klaus Tritschler und Zuchtleiter Manfred Weber, wurden von 18 gemeldeten 15 Hengste – 13 Schwarzwälder, ein Rheinisch-Deutscher und ein Freiberger – vorgestellt. Acht Hengste (sechs Schwarzwälder und je ein Rheinisch-Deutscher und Freiberger) erhielten ein positives Körergebnis, zwei Hengste wurden prämiert.

Auch in diesem Jahr stellte das Haupt- und Landgestüt Marbach den Körungssieger. Der von Melanie Hug gezüchtete und vom Haupt- und Landgestüt Marbach ausgestellte Findus von Falkenstein aus der Alisa

von LVV Modem überzeugte die Körkommission am meisten. Verbandspräsident Edwin Schuster würdigte den Körungssieger im Rahmen des gelungenen Schauabends und zeichnete die Züchterin Melanie Hug mit der FN-Plakette in Silber, den Hengst mit Siegerschärpe und Junghengstprämie aus. Dr. Carolin Eiberger, stellvertretende Gestütsleiterin, freute sich über ihren tollen Hengst und den Ehrenpreis.

Katrin Mäder aus St. Märgen stellte mit Rio von Rodewald, Körungssieger seines Jahrgangs, und der früheren Bundessiegerstute und bundesprämierten StPr./LSt. Ilona von Federsee den Reservesieger, der ebenfalls als Prämienhengst herausgestellt wurde. Er zeigte sich mit viel Rasseadel und guter Dreiteilung. Seine gute Körperkonstruktion setzt er in groß übersetzte Bewegungen in

allen drei Grundgangarten um. Er wurde am Schauabend mit Schärpe, die Züchterin mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Erstmals stellten sich zwei Rappen der Bewertungskommission, die den kalibrigen, lackschwarzen, von Hubert Winterhalter gezüchteten und vom Haupt- und Landgestüt Marbach vorgestellten Rabenstein von Ramos aus der LSt. Fiona von Respekt mit einem positiven Körergebnis belohnte. Er hatte seine Vorzüge in der gut übersetzten Trabbewegung.

Ein positives Körergebnis erhielten auch die Schwarzwälder Junghengste Dumbledore aus dem ersten Jahrgang des Dachsstein aus der Zucht und dem Besitz der ZG Müller/Escher, Wilfrodo von Wellenstein aus der Zucht von Werner Schultheiss und dem Besitz der ZG Leichtenstern, Dorino von Da-



Das Haupt- und Landgestüt stellte mit Findus seinen nächsten Körungssieger.





Fotos: Dorna

gobert aus der Zucht von Christina Laubis und dem Besitz von Sebastian Lemberger sowie der vierjährige Freiburger Camino von der Erbsmatt v. Canto von Zälg (B.: Lara Traber) und Rocco vom Bilgerhof, Sohn des HLP-Siegers Rune a.d. Doore Plas aus dem Zuchtstall Robert Pritzi für das Zuchtprogramm des Rheinisch-Deutschen Kaltbluts.

Die gekörnten Hengste der Kaltblutkörung St. Märgen 2023

Findus – SchwK – Dunkelfuchs, * 10.6.2021 – Siegerhengst; Junghengstprämie
v. EH Falkenstein a.d. Alisa
v. LVV Modem/Feldsee/Max
Z.: Melanie Hug, Furtwangen; B.: Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen
Maße: 150/187/21

Findus, ein Sohn des Elit hengstes Falkenstein aus der Stutenlinie der Algebra von Deutschritter, vereint auf der Mutterseite über den Großvater LVV Modem die Gene des Elit hengstes Modus und über die Groß-

mutter die des Elit hengstes Feldsee. Er präsentierte sich als gut entwickelter und typischer Hengst mit ausgewogenen Proportionen, gelassenem und takt sicherem Schritt. Im Trab zeigte er sich mit energischem Antritt, viel Raumgriff und Bergaufbewegung. Ein Hengst mit sehr angenehmem Interieur. Er wurde als Körungssieger und mit der Junghengstprämie ausgezeichnet.

Rio – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, * 3.4.2021 – Reservesieger; Junghengstprämie
v. JHP LH Rodewald a.d. FN-BP/StPr./LSt. Ilona von Federsee/Widukind/Adjutant
Z. +B.: Katrin Mäder, St. Märgen
Maße: 148/183/21,5

Mit Rio präsentiert sich ein sehr typvoller Sohn des Körungssiegers Rodewald und der Bundessiegerstute Ilona. Er zeigte sich mit viel Rasseadel, harmonischem Seitenbild mit guter Dreiteilung. Seine gute Körperkonstruktion setzt er in groß übersetzte Bewegungen um. Der Schritt takt sicher und

Der frisch gekörnte Dumbledore (linke Seite, o.) überzeugte vor allem in der Bewegung.

Mit Rio (o.l.) präsentierte sich ein sehr typvoller Sohn des Rodewald.

Jugendlicher Typ, aber schon ausgewogene Proportionen: Wilfrodo v. Wellenstein (o. r.)

Körungssieger Findus (l.) stach nicht nur mit seinem Interieur hervor, sondern auch mit seiner Bewegungsqualität.

raumgreifend, der Trab mit energischem Antritt, guter Aufrichtung, die Galoppade kraftvoll mit gutem Untersprung.

Dumbledore – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, * 27.4.2021
v. LH Dachsstein a.d. LSt. Gretel
v. LVV Modem/Dirk/Merian

Z.+B.: Zuchtgemeinschaft Müller/Escher, Oberrot; Maße: 148/175/20
Ein mit gutem Kaliber ausgestatteter Hengst aus dem ersten Jahrgang des Dachsstein. Er präsentierte sich mit genügend Rasseadel, großer, schräger Schulter, markantem Widerrist und noch etwas hochgestellter Kruppe und kraftvollen Bewegungen. Der Schritt ist gelassen und raumgreifend, im Trab gefällt der energische Antritt, stets gut unter den Schwerpunkt fußend und mit viel Schubkraft ausgestattet, der Galopp mit Takt und Raumgriff.

Wilfrodo – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, * 28.3.2021
v. LH Wellenstein a.d. StPr./LSt. Nena
v. Mönchbräu/Ravel/Dirk
Z.: Werner Schultheiss, Pfullendorf; B.: ZG Leichtenstern, Prebitz
Maße: 151/182/20,5



Ein noch jugendlicher Hengst mit passendem Format und recht ausgewogenen Proportionen. In Schritt und Trab zeigte er sich mit guter Selbsthaltung, taksicher und raumgreifend und mit guter Vorhandaktion.

**Rabenstein – SchwK – Rappe,
* 13.3.2021**

**v. Ramos a. d. LSt. Fiona v. Modus/
Respekt/Wido**

Z.: Hubert Winterhalter, Mühlenbach; B.: Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen
Maße: 151/184/21,5

Mit Rabenstein präsentierte sich ein Hengst in der seltenen Rappfarbe aus dem Stutenstamm der Friederike von Degen. Ein mit kräftigem Körper ausgestatteter, kompakter Hengst mit kräftigem Fundament und noch hochgestellter, etwas steiler Kruppe. Der Schritt ist solide in Takt und Raumgriff, im Trab präsentierte er sich mit energischem Antritt, guter Vorhandaktion, deutlicher Tritteverlängerung und Elastizität. Er kann die Erhaltung der seltenen Rappfarbe (Eeaa) in der Anpaarung mit Fuchs- und Braunstuten wirkungsvoll unterstützen.

**Dorino – SchwK – Dunkelfuchs, helles
Langhaar, * 5.4.2021**

**v. Dagobert a. d. StPrSt. Hesther
v. Moritz/Dayan/Militär**

Z.: Christina Laubis, Titisee-Neustadt; B.: Sebastian Lemberger, Eschlham
Maße: 149/192/22

Ein kompakter Sohn des Dagobert, der sich mit recht gutem Rasseadel, großer Vorhandpartie und guter Sattellage präsentierte. In den Bewegungen solide in Takt, Fleiß und Raumgriff, umgänglich während der gesamten Präsentation.

**Camino von der Erbsmatt – Freiberger –
Fuchs, * 12.4.2020**

v. Canto von Zälg a. d. Ilona v. Harquis/
Edam/Cardin
Z.: Daniel Riesen, Schweiz; B.: Lara Traber, Sinsheim; Maße: 156/181/20,5

Sehr typvoller Hengst, maskulin präsent mit gutem Format. Er steht auf etwas feinem Fundament. Im Schritt zeigt er sich taksicher mit Fleiß bei mittlerem Raumgriff. Der Galopp ist kraftvoll und bodengewinnend gesprungen, der Trab geregelt mit genügend Raumgriff.

**Rocco vom Bilgerhof – Rhdk – Braun-
Stichel (Bay roan, Braun-Farbwechsler),
* 11.5.2021**

Sebastian Lemberger stellte mit Dorino (o.l.) ebenfalls einen gekörnten Hengst aus.

Der Freiberger-Hengst Camino (o.r.) wusste mit seiner Galoppade zu gefallen.

Seltene Schmuckstück: Erstmals stellten sich zwei Rappen der Körkommission, der Ramos-Sohn mit Namen „Rabenstein“ (u.l.) wurde gekört.

Der Rheinisch-Deutsche Kaltbluthengst Rocco (u.r.) konnte die Jury überzeugen.

**v. Rune v.d. Doore Plas a. d. StPr./LSt.
Mala v. Gildo/Castar/Nico van Langenberg**

Z.+B.: Robert Pritzi, Aichstetten
Maße: 160/198/27

Ein noch in der Entwicklung stehender Hengst mit genügend Hengsausdruck, kompaktem Format und kräftigem Fundament. In seiner Paradegangart Trab zeigte er sich stets taksicher, locker und schwingvoll. Im Schritt wünschte man sich mehr Raumgriff. Ein Hengst, der in der Bewegung an Ausdruck gewinnt. Manfred Weber, Zuchtleiter Kaltblut/Kleinpferde

Elischa Rosalie siegt auf ganzer Linie

Bei großem Zuschauerinteresse und bestem Wetter fand am 12. Oktober 2023 der Laupheimer Kaltblutmarkt in gewohnter Weise statt. Insgesamt 33 Stuten wurden vorgestellt.

Zur Verbandsstutenschau waren 38 Kaltblutstuten gemeldet, 33 Stuten wurden im Wettstreit um Staatspreise und Staatsprämien sowie Verbandspreise vorgestellt. Die Qualität aller vorgestellten Stuten war mit einem Durchschnitt von 7,64 in der Gesamtnote und 8,04 aus der Leistungsprüfung sehr erfreulich. Die Richter Erika Krämer, Helmut Faller und Zuchtleiter Manfred Weber vergaben acht erste Verbandspreise im Wettbewerb der Zweijährigen im Zukunftspreis. In der Staatsprämierung wurden 24 erste Staatspreise vergeben, 14 Stuten wurden als neue Staatsprämienstuten ausgezeichnet.

Im Endring setzte sich die von Egon Fischer gezüchtete und ausgestellte, vor einem Jahr bei der Bundeskaltblutschau mit der Bundesprämie ausgezeichnete Schwarzwälder Kaltblutstute StPr./LSt. Elischa Rosalie als Siegerin der Verbandsstutenschau eindrucksvoll an die Spitze. Die Tochter des Roter Milan zeigte sich mit großem Rahmen, harmonischem Seitenbild, sehr viel Rasseadel und raumgreifenden, taksicheren Grundgangarten. Aus der Leistungsprüfung im Ziehen und Fahren wurde die Note von 8,5 in die Bewertung mit eingerechnet und sie gewann so überlegen auch die Konkurrenz bei den vier- und fünfjährigen Stuten. Egon Fischer wurde mit der FN-Medaille in

Silber geehrt. Im Schlussring setzte sie sich auch gegen ihre Mitbewerberinnen aus der städtischen Prämierung als Siegerstute des Laupheimer Kaltblutmarktes 2023 durch.

Im Zukunftspreis der zweijährigen Schwarzwälder Stuten setzte sich die von Roland Bäuerle gezüchtete und ausgestellte Wellenstein-Tochter Heidelbeere aus der bundesprämiierten StPr./LSt. Hexle von Wilder Retter an die Spitze.

In der Klasse der dreijährigen Stuten wurden alle Stuten mit einer Staatsprämie und einem ersten Staatspreis ausgezeichnet. Als Klassensiegerin setzte sich Eluna Darleen von Drachenfels aus der StPr./LSt. Elara aus der Zucht und dem Besitz von Egon Fischer an die Spitze. Als Klassensiegerin bei den sechs- bis neunjährigen Stuten setzten die Richter die sechsjährige Leistungsstute Edle Rosella vom EH und ehemaligen Bundessiegerhengst Federsee an die Spitze. Edle Rosella hat die StPr./LSt. Edle Rusalka M von Dachs zur Mutter.

Karl Schmid freute sich über die Siegerschärpe bei den älteren Stuten für seine Maximus-Tochter LS Felsenfee aus der Flocke von Riegel. Sie wurde ebenfalls mit der Staatsprämie und einem ersten Staatspreis ausgezeichnet. Im Rahmen der Siegerehrung wurde Karl Schmid für seine Verdienste um die Schwarzwälder Zucht und für seine un-

unterbrochene Mitgliedschaft im Verband seit 1974 von Vorstand Helmut Faller mit der Ehrennadel des Verbandes geehrt.

In der Familienklasse stellten sich drei Stutenfamilien dem züchterischen Vergleich, alle drei wurden mit einer Schärpe und einem ersten Verbandspreis ausgezeichnet. Roland Bäuerle zeigte die Familie der Hexle mit drei Töchtern, den auch im Einzelwettbewerb startenden Stuten LS Harmonie von Vogt und der Zukunftssiegern Heidelbeere von Wellenstein sowie dem Fohlen Hannelore. Hartmut Fürst stellte mit der 19-jährigen StPr./LSt. Fürst's Marey von Modus mit den Nachkommen LSt. Fürst's Donna, dem gekörnten Hengst LH Donnerwetter und der StPr./LSt. Fürst's Fiona mit ihrem Fohlen Fürst's Maika eine ausgeglichene Stutenfamilie. Die dritte mit einem ersten Verbandspreis ausgezeichnete Familie stellte Gertrud Bäurle mit der StPr./LSt. Luna von Vogtsberg und den Nachkommen StPr./LSt. Lillifée mit ihrem Fohlen Lina v. Markstein.

Manfred Weber

Elischa Rosalie (u.l.) setzte sich im Endring von Laupheim durch.

Züchter Karl Schmid wurde im Beisein seiner Siegerstute Felsenfee für seine Verdienste in der Zucht ausgezeichnet (u.r.).





Foto: Doma



Foto: Rutschek

Beachtenswerte Leistungen

Ergebnisse der Leistungsprüfungen in St. Märgen, Pfullendorf und Marbach

In St. Märgen konnten vier Schwarzwälder Stuten (zwei vierjährige und zwei fünfjährige) die Prüfung beenden, eine schied aus. Klar an die Spitze setzte sich mit einer Endnote von 8,16 Lusi von Rosenkavalier aus der Zucht von Josef Prison, ausgestellt von Besitzer Hans-Erwin Müller aus Konz. Besonders punkten konnte sie mit ihrem Interieur (8,64), hier erhielt sie unter anderem die Einzelnote 9,0 für ihre sehr gute Nervenstärke, die sie am Schwachholz unter Beweis stellen konnte. Mit 7,88 auf Rang zwei landete die ein Jahr jüngere Fanny von Dachs, diesjährige Siegerstute der Stutbuchaufnahme in St. Märgen.

Der Name ist Programm

Insgesamt 15 Kandidaten stellten sich in Pfullendorf den kritischen Augen der Richter. Bei den dreijährigen machte Espe's

Elite H v. Mönchbräu ihrem Namen alle Ehre und setzte sich an die Spitze. Letztes Jahr wurde man in Laupheim auf die Stute aus der Zucht und dem Besitz der Zuchtgemeinschaft Häfele aus Bad Wurzach aufmerksam, als sie sich Platz zwei im Zukunftspreis sichern konnte. Ihr Highlight in St. Märgen war das Fahren, welches mit 8,63 bewertet wurde. Auf Rang zwei landete die Drachenfels-Tochter Eluna Darleen mit einer gewichteten Endnote von 8,16. Sie stammt aus der Zucht und dem Besitz von Egon Fischer und Friedeline Schmid-Fischer aus Bad Wurzach. Mit einer gewichteten Endnote von 7,95 lag Inova von Rubiniero aus der Zucht und dem Besitz von Hannes Buderer aus Freiamt ebenfalls über dem Prüfungsmittel der Dreijährigen, das sich bei der Note 7,94 eingependelt hatte. Weitere acht Stuten traten in der Abteilung der vierjährigen und älteren

Kandidatinnen an. Die vierjährige Lotta (Z.: Hubert Disch; B.: ZG Fischer/Kury, Elzach) von Vento war es am Ende, die es ganz nach vorn schaffte. Sie erhielt eine gewichtete Endnote von 8,61. Diese setzte sich zusammen aus der höchsten Interieur-Note der Prüfungsgruppe – 9,5. Auf Rang zwei folgte ihr mit 8,56 Mela von Melos aus der Zucht von Karl-Heinz Rohmann aus Schaaheim-Mosbach und dem Besitz von Eric Mügge aus Weissach. Das Prüfungsmittel pendelte sich bei einer gewichteten Endnote von 8,13 ein. Noch zwei weitere Stuten lagen damit mit ihrer Bewertung oberhalb dieses Mittels: Lea (Z.: Hein-Peter Gärtner, Schönau; B.: Eric Mügge, Weissach) von Modus mit 8,4 und Fanny (Z.: Karl-Thomas Hegar, Bonndorf; B.: Markus Schmider, Wolfach) von Vento mit einer Endnote von 8,38.

Rasputin vorn in Marbach

In Marbach siegte im Feld der Kaltbluthengste der braune R+V Rasputin überlegen mit einer gewichteten Endnote von 8,70. Der Schwarzwälder Kaltbluthengst steht im Besitz des Haupt- und Landgestüts Marbach. Werner Blattert hat den Nachkommen des Rotenberg gezogen. Trotz seines jugendlichen Alters von drei Jahren überzeugte R+V Rasputin vor allem im Interieur, welches mit 9,0 bewertet wurde, ebenso wie die Fahrenanlage. Der Deckhengst des Landgestüts wird damit seinen Erwar-



Foto: Rutschek

Die vierjährige Lotta schaffte es in Pfullendorf auf eine Endnote von 8,61.

Schwarzwälder spezial 2023



Rasputin, Körungssieger 2022 (linke Seite, o.l.), wird seinen Erwartungen gerecht.

Spitze in Pfullendorf: Wiedersehen mit Espe's Elite H (linke Seite, o.r.)

Nieke (l.), eine Tochter des Leonhard, war in Marbach eine der Klassenbesten.

tungen gerecht: Im vergangenen Jahr war der braune R+V Rasputin als Siegerhengst der Kaltblutkörnung in St. Märgen herausgestellt worden. Ebenfalls top Interieur-Werte kann der zweitplatzierte Dorin aus der Zucht und dem Besitz der Zuchtgemeinschaft Müller/Escher aus Oberrot vorweisen. Der dreijährige Schwarzwälder Kaltbluthengst von Domingo-LVV Modem kam auf eine gewichtete Endnote von 8,39. Dorin war ebenfalls 2022 gekört worden. Im

Feld der fünf angetretenen Kaltbluthengste pendelte sich das Prüfungsmittel bei einer Note von 8,23 ein. Bei den Kaltblutstuten überzeugte die Schwarzwälder Stute Nieke die Jury. Mit einer Endnote von 7,89 war die dreijährige Tochter des Leonhard-Wildfuchs aus der Zucht und dem Besitz von Arnd und Andrea Hahn, Gerstetten, an diesem Tag Klassenbeste. Vor allem im Fahren stach Finja mit einer Note von 8,38 positiv hervor. Auf dem zweiten Platz rangierte die

Tochter des Dachs aus einer Montan-Mutter mit Namen Finja. Die fünfjährige Schwarzwälder Kaltblutstute stammt aus der Zucht und dem Besitz von Heinrich Schätzle aus Winden und punktete im Interieur mit 8,39 sowie im Ziehen mit 7,20. Eine Endnote im Fahren von 6,88 schmälerte die gewichtete Endnote auf 7,49. Die Falkenstein-Tochter Kai-Merle komplettierte das Feld auf Rang drei mit 7,36.

Melanie Steinbach und Ann-Kathrin Brodbeck, Reiterjournal



**Der neue
Kalender 2024
ist da!**

Bestellungen bei:

Olewo GmbH
Raiffeisenstr. 8, 31311 Uetze
www.olewo.de

SCHWARZWÄLDER KALTBLUT KALENDER 2024



Würdigung einer tollen Entwicklung

25 Jahre Zucht- und Ausbildungsstall Schultheiss – das wurde im September gebührend gefeiert.

Im September feierte der Zucht- und Ausbildungsstall der Familie Schultheiss ein großes Fest zum 25-jährigen Jubiläum der Deckstation in Aach-Linz-Sahlenbach. Im Jahr 1998 begann bei Werner Schultheiss die Schwarzwälder Hengsthaltung mit Ravel, mittlerweile stehen dort elf Schwarzwälder Hengste im Einsatz.

Zuchtleiter Manfred Weber und der Vorsitzende des Pferdezuchtvereins Pfullendorf-Bodensee, Michael Kahl, moderierten das

Familie Schultheiss (u. l.) veranstaltete mit viel Unterstützung ein buntes Programm.

Der Spaß kam nicht zu kurz! In Mülltonnen lieferten sich Walter Roth und Hans-Ulrich Götz ein rasantes Rennen (u. r.).

Schauprogramm sehr kurzweilig. Auf dem Fahrplatz, der von Michael Kahl als Schultheiss-Arena betitelt wurde, gab es für die zahlreichen Besucher ein äußerst facettenreiches, gelungenes Programm rund um das Kaltblutpferd zu bestaunen.

Der Schwarzwälder Zehnerzug der Familien Bäuerle und Hahn mit den Ehrengästen an Bord eröffnete das Schauprogramm. Robert und Joshua Pritzi präsentierten das Holzrücken. Walter Roth und Hans-Ulrich Götz waren mit ihren Mülltonnen rasant unterwegs. Aber auch Roland Bäuerle mit seiner berittenen Fahrschule und Tobias Roth mit der Quadrom-Anspannung erhielten viel Beifall. In verschiedenen Quadritten zeigten sowohl Jungzüchter als auch Reiter mit mehreren Kaltblutrassen mit zwei Schwarzwälder Hengsten vom Haupt- und Landgestüt Mar-

bach an der Spitze interessante Schaunummern. Auch die Schultheiss-Hengste, der amtierende Bundessiegerhengst Von Baden und Reserve-Bundessieger Markward, waren im Schauprogramm aktiv, ebenso die Züchterfreunde aus der Ortenau mit ihren Erfolgspferden. Aus Salzwedel in Sachsen-Anhalt reiste Jana Ramme mit ihrem mitteleuropäisch gekörnten Monarch an. Tobias Roth glänzte ebenso mit der Ungarischen Post wie Hans-Ulrich Götz im Römerwagen. Beeindruckend und toll anzusehen war die Schultheiss-Herde mit zwölf Stuten und ihren Fohlen genauso wie die Zehnerkoppel der Züchterfamilien Bäuerle und Hahn. Werner Schultheiss dankte zum Abschluss allen Unterstützern des diesjährigen Jubiläums sowie seiner ganzen Familie für die gelungene Veranstaltung.



„Es verdient großen Respekt, welche Entwicklung der Betrieb der Familie Schultheiss von Anfängen als Deckstation hin zu einem hervorragend aufgestellten Zucht- und Ausbildungsstall genommen hat. Die Besucher des Jubiläumsfestes und die vielen Freunde der Schwarzwälder Kaltblutpferde, die sich am Schauprogramm beteiligten, haben diese Leistung gewürdigt und der ganzen Familie ihren Dank und ihre Wertschätzung entgegen gebracht. Eindrucksvoll!“

Dr. Hans Ableiter, Referatsleiter beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

„Ich möchte dem Team Schultheiss ein ganz großes Kompliment aussprechen. In den Gesichtern aller Akteure konnte man die Lebensfreude und den Spaß mit ihren Pferden erkennen. Das wunderschöne Schauprogramm war auch Ausdruck der Dankbarkeit an Werner für die fachliche Kompetenz und immer aufrichtige Beratung in der Zucht und der Ausbildung. Aber auch die Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung sucht seinesgleichen.“

Frank Heidan, Kaltblut-Rassebeirat, Neschwitz/Sachsen

WORTE zum Schultheiss- Jubiläum

„Von netten Menschen über tolle Pferde, lückenlose Organisation und nicht zuletzt köstliche Verpflegung hat beim Jubiläum der Familie Schultheiss nichts gefehlt. Eine rundum gelungene Veranstaltung, an der wir sehr gerne mitgewirkt haben!“

Roland Finsterwald, Kaltblut-Rassebeirat, Salem-Buggensegel

„Hut ab vor Familie Schultheiss, an diesem Tag wurde das Engagement über die 25 Jahre in all den Schaunummern bis zum gemütlichen Ausklang hin sichtbar, Erfolg und Herzblut und ganz viel Familiengeist. Ich wünsche euch Glück und Begeisterung, dass ihr gemeinsam so weitermacht, für die Züchter und das Schwarzwälder Kaltblut, dass wir uns wieder treffen in Sahlenbach.“

Andrea Hahn, Kaltblut-Rassebeirat und 1. Vorsitzende IG Kaltblut, Gerstetten

„Die Jubiläumsfeier auf dem Schultheiss Hof war eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen abwechslungsreichen Schaubildern von Züchterfreunden und von der Familie selbst. Am Rande des Festes konnte man ausgiebig über die Pferdezucht und andere Themen fachsimpeln. Bei schönstem Wetter war für das leibliche Wohl bestens gesorgt!“

Simon Blattert, Kaltblut-Rassebeirat, Bonndorf-Dillendorf

„Züchten heißt in Generationen denken. So ist es nicht nur in der Tierzucht, sondern auch bei den Menschen, die dahinter stehen. Werner Schultheiss konnte am 16. September 2023 nicht nur sein 25-jähriges Bestehen seiner Deckstation feiern, sondern auch auf ein beachtliches Lebenswerk zurückblicken. Das verdeutlichte auch das umfangreiche Schauprogramm mit vielen von Schultheiss-Hengsten abstammenden Schwarzwäldern. Nicht nur die Deckstation mit mittlerweile über zehn Schwarzwälder Hengsten gehört zu seinem Portfolio, sondern auch die Dienstleistung drumherum in der erfolgreichen Ausbildung, Vorbereitung und Vorstellung der Schwarzwälder zu den Leistungsprüfungen. Zu dieser Lebensleistung kann man ihn nur beglückwünschen und ihm weiterhin viel Erfolg zum Wohle der Schwarzwälder wünschen.“

Manfred Weber, Zuchtleitung Kaltblut und Kleinpferde beim Kompetenzzentrum Pferdezucht und Pferdehaltung Baden-Württemberg

„Zum 25-jährigen Jubiläum hat sich Familie Schultheiss nochmals übertroffen. Das Festgelände durchströmte ein unwiderstehlicher Geruch von Spanferkel am Spieß. Markt- und Verpflegungsstände sorgten für Volksfestatmosphäre. Auf der neu erstellten „Schultheiss-Arena“ hat uns der Schwarzwälder Zehnspanner der Familien Bäuerle und Hahn sowie das Quadrom von Tobias Roth mit seinen vier Schwarzwäldern besonders beeindruckt.“

Thomas Armbruster, Mitautor von „Schwarzwälder Kaltblut-Geschichte und Geschichten I bis IV“, Niederscherli/Schweiz

„Das Jubiläum der Familie Schultheiss war eine mehr als gelungene Veranstaltung. Tolle Schaunummern, die einmal mehr zeigen, zu was unsere Kaltblutfreunde in der Lage sind. Der Zucht und Ausbildungsstall Schultheiss, und damit meine ich die ganze Familie, hat sich um die Erhaltung und Weiterentwicklung von Wälderpferden mehr als verdient gemacht. Dafür sind euch nicht nur zahlreiche Züchter und Besitzer dankbar, sondern auch der Pferdezuchtverband BaWü zu größtem Dank verpflichtet.“

Edwin Schuster, 1. Vorsitzender Pferdezuchtverband Baden-Württemberg



Auf den Richtigen gesetzt

Ergebnisse der Hengstnachzuchtbewertungen der jungen Schwarzwälder Kaltbluthengste 2023



Mit viel Rasseadel wussten die Söhne und Töchter des Von Baden zu punkten.



Die Fohlen des Dachsstein überzeugten vor allem in der Bewegung.

Im Rahmen des Zuchtprogramms Schwarzwälder Kaltblut werden vom Verband die ersten drei Fohlenjahrgänge seiner jungen Schwarzwälder Kaltbluthengste bewertet. Dazu werden die Hengstnachzuchtschauen auf den Fohlenschauen ausgeschrieben und die Züchter um Vorstellung der Fohlen zur Bewertung der Merkmale „Rasse- und Geschlechtstyp, Körperbau einschließlich Fundament und Korrektheit, Bewegung in Schritt und Trab und Gesamteindruck“ gebeten. Elf Hengstnachzuchten mit 64 (-11) vorgestellten Fohlen wurden in 2023 bewertet, im Durchschnitt stellte jeder Hengst 5 bis 6 Fohlen. Insgesamt wurden auf allen Fohlenschauen 177 (-10) Schwarzwälder Kaltblutfohlen vorgestellt und bewertet. Die Goldquote lag mit 55 (-14) vergebenen Goldplaketten bei 31% (-6); 118 (+3) prämierte Fohlenmütter (StPr./LSt. oder LSt.) repräsentieren ein hohes Anpaarungsniveau. In der HNZ-Gruppe wurden 19 (-23) Fohlen (29%, -10) mit einer Goldplakette ausgezeichnet bei 43 (+1) prämierten Fohlenmüttern.

Die rechts stehende Tabelle gibt Übersicht über die 2023 vorgestellten Fohlen und erreichten Durchschnittsleistungen in den Hengstnachzuchtbewertungen.

Fast alle Nachzuchten erreichten durchschnittliche Gesamtnoten von über 8,0 (gut). In der Gruppe der Hengste, die ihren dritten Jahrgang stellten (4), lagen nur die Hengste Milan (1 Fohlen) und Rodewald (4 Fohlen) mit der Bewertung unter dem Mittelwert von 8,19. Dachsstein führte mit 13 vorgestellten Fohlen die Gruppe an, gefallen haben die Fohlen im Typ und in der Bewegung mit guten bis sehr guten Bewertungen, in den Gangarten lagen sie knapp im Mittelwert. Von Baden stellte mit 11 vorgestellten Fohlen die zweitgrößte Gruppe. Bestätigt haben sich die positiven Eindrücke aus dem Vorjahr im Typ und im Körper, in den Bewegungen lagen die Fohlen etwas unter dem Vorjahresdurchschnitt.

In der Hengstgruppe, die den zweiten Jahrgang präsentierten, hatte Markgraf mit 12 vorgestellten Fohlen die Nase vor Valentino

mit 6 bewerteten Fohlen. Die Fohlen des Markgraf gefielen vor allem im Rassetyp und im Körperbau, die von Valentino auch in der Bewegung.

Die drei Hengste Davino, Fritz und Maffay stellten 2023 ihren ersten Fohlenjahrgang. Die sieben Fohlen des Fritz hatten vor allem im Körperbau und den gezeigten Bewegungen ihre Höhepunkte. Bei den drei Davinofohlen beeindruckte die gute bis sehr gute Typausprägung. Von Maffay konnten zwei Fohlen bewertet werden, wobei eines deutlich in der altersgemäßen Entwicklung abfiel und nicht prämiert werden konnte.

Beschreibung der Nachzuchten 2023

Alle Hengste: 177 auf Fohlenschauen vorgestellte Fohlen, 118 prämierte Mütter (66%), 55 Goldfohlen (31%)

Ø – Gesamtnote 8,21 – Typ 8,62 – Körper 8,08 – Bewegung 7,97 – GE 8,17

HNZ: 64 vorgestellte Fohlen, 43 Mütter mit Prämie (67%), 19 Goldfohlen (29%)

Ø – Gesamtnote 8,19 – Typ 8,63 – Körper 8,09 – Bewegung 7,93 – GE 8,13

**Von Baden (SchwK) – *2017, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Vulkan/Riemer
Dritter Jahrgang 2023: 1 Jettingen, 2 St. Märgen, 2 Waldkirch, 6 Pfullendorf**

Vorgestellte Fohlen: 11; 7 Mütter mit Prämie; 3 Hengst-, 8 Stutfohlen, 11 Dunkelfüchse, 10 Blesse, 1 Stern, 3 Fohlen mit weißen Beinabzeichen

Ø 8,26 (T 8,73/Kö 8,18/Beweg. 7,91/GE 8,23) – 5 Gold, 6 Silber

Die elf vorgestellten Fohlen präsentierten sich als typvolle bis sehr typvolle Fohlen mit sehr viel Rasseadel und überwiegend sicherem Geschlechtsadel, jedoch nicht ganz einheitlich in den Proportionen, teilweise kurzbeinig oder mit kurzem Mittelstück; in der Halsung zeigt sich eine gewisse Streuung von gut aufgesetzt, breit, kurz und schwer und teilweise wenig Ganaschenfreiheit; die mittelschrägen bis langen und schrägen Schulterpartien und der meist gut geschwungene und in der Länge passende Rücken bieten eine gute Sattellage, die Kruppe ist überwiegend gut geformt und bemuskelt, vereinzelt überbaut; die Fohlen stehen auf trockenem, zum Oberkörper passenden Fundament, in der Korrektheit zeigten sich teilweise Abweichung mit zehenenger Stellung vorne und teilweise drehend in den Sprunggelenken; der Schritt ist fast immer taktischer und gelassen bei mittlerem bis gutem Raumgriff; im Trab zeigten sich die Fohlen taktischer, fleißig und mit guter Aufrichtung und Elastizität.

Zweiter Jahrgang 2022: 1 St. Märgen, 1 Waldkirch, 9 Pfullendorf

Vorgestellte Fohlen: 11; 8 Mütter mit Prämie; 6 Hengst-, 5 Stutfohlen, 1 Kohlfuchs, 10 Dunkelfüchse, 10 Blesse, 1 Flocke, 3 Fohlen mit weißen Beinabzeichen, 1 Fohlen mit weißem Bauchfleck

Ø 8,47 (T 8,73/Kö 8,18/Beweg. 8,59/GE 8,36) – 7 Gold, 4 Silber

Gut entwickelte, sehr typvolle, harmonische und gut bemuskelte Fohlen mit sehr viel Rasseadel und überwiegend sicherem Geschlechtsadel und passendem Rahmen; der Hals ist überwiegend gut angesetzt bei guter Form, die mittelschrägen bis langen und schrägen Schulterpartien und der gut geschwungene Rücken bieten eine gute Sattellage, die Kruppe ist gut geformt und bemuskelt, vereinzelt etwas steil oder noch überbaut; die Fohlen stehen auf trockenem, teilweise etwas feinem Fundament, leichte Abweichungen in der Korrektheit waren bei der Hälfte der Fohlen festzustellen; der Schritt ist fast immer taktischer und gelassen bei deutlichem Überfüßen; im Trab zeigten sich die Fohlen taktischer, fleißig und mit viel Aufrichtung und Elastizität.

Erster Jahrgang 2021: 1 St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 1; Mutter mit Prämie; Hengstfohlen, Dunkelfuchs, Blesse, 4 weiße Beinabzeichen

Ø 8,25 (T 9,0/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0) – Silber

Sehr typvolles, langbeiniges Fohlen mit gutem Ausdruck und großem Auge, in Fundament und Korrektheit der Bewegung noch abweichend von der Norm, zeigt sich im Schritt taktischer und fleißig, im Trab mit sehr viel Selbsthaltung und festgehaltenem Rücken.

HNZ-Hengste	JG	Anzahl Fohlen	Mütter Prämie	Goldprämie	Note	Typ	Körper	Bewegung
Alle SchwK-Fohlen		177	118	55	8,21	8,62	8,08	7,97
HNZ-Gesamt		64	43	19	8,19	8,63	8,09	7,93
Davino	1	3		1	8,17	8,67	8,00	7,83
Fritz	1	7	6	2	8,27	8,50	8,29	8,14
Maffay	1	2			7,25	8,00	7,00	7,00
Markgraf	2	12	9	4	8,27	8,88	8,29	7,83
Ramon	2	4	4		8,00	8,25	7,75	7,75
Valentino	2	6	5	2	8,25	8,75	8,17	8,00
Ventor	2	1		1	8,50	9,00	8,00	8,50
Dachsstein	3	13	9	3	8,23	8,62	8,00	8,08
Milan	3	1	1		8,00	8,50	8,00	7,50
Rodewald	3	4	2	1	8,09	8,38	8,13	8,00
Von Baden	3	11	7	5	8,26	8,73	8,18	7,91



Rodewald stellte in seinem dritten Jahrgang ein Gold- und drei Silberfohlen.

Dachsstein (SchwK) – *2017, DF, helles Langhaar v. Dachsbub/Vogt

Dritter Jahrgang 2023: 1 Fohlen Pfullendorf, 12 St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 13; 9 Mütter mit Prämie; 7 Hengst-, 6 Stutfohlen, 12 Dunkelfüchse, 1 Kohlfuchs, 11 Fohlen mit Blesse, 2 mit Stern, 1 Fohlen mit melliertem Langhaar, 3 Fohlen mit Beinabzeichen
Ø 8,23 (T 8,62/Kö 8,0/Beweg. 8,08/GE 8,23) – 3 Gold, 10 Silber

Die 13 vorgestellten Fohlen des dritten Jahrgangs zeigten sich im Rasstyp typvoll bis sehr typvoll und mit eindeutigen Geschlechtstyp bei überwiegend sicherem Rasseadel, gut entwickelt und bemuskelt mit passendem Rahmen und Kaliber, überwiegend langbeinig. Die Hälse sind überwiegend gut aufgesetzt und fast immer oberhalbbetont. Die mittelschrägen bis langen und schrägen Schulterpartien münden in einen teilweise vorfallenden, in der Länge meist passenden Rücken. Die gut bemuskelten Kruppen zeigten sich vereinzelt noch überbaut. Das Fundament ist überwiegend gut ausgeprägt, knapp die Hälfte der Fohlen zeigten vorne zehenenge Stellungen. Im Schritt präsentierten sich die Fohlen mit sicherem Takt, gutem Fleiß, losgelassen bei genügend Vortritt und erkennbarem Überfüßen, die Trabbewegungen sind überwiegend taksicher und leichtfüßig, bei einigen Fohlen wünschte man sich mehr Schubkraft.

Zweiter Jahrgang 2022: 2 Fohlen Zöbingen, 1 Stutensee, 3 Jettingen

Vorgestellte Fohlen: 6; 2 Mütter mit Prämie; 4 Hengst-, 2 Stutfohlen, 5 Dunkelfüchse, 1 Fuchs, 5 Fohlen mit Blesse, 1 mit Flocke und Schnippe, 1 Fohlen mit Beinabzeichen
Ø 8,19 (T 8,58/Kö 8,0/Beweg. 8,08/GE 8,08) – 2 Gold, 4 Silber

Die Fohlen des zweiten Jahrgangs zeigten sich im Rasstyp deutlich verbessert. Überwiegend sehr typvolle Fohlen mit sicherem Rasse- und Geschlechtsadel, gut entwickelt und bemuskelt mit passendem Rahmen. Die Hälse variieren in der Form, teils unterhalbbetont oder mit begrenzter Ganaschenfreiheit. Die mittelschrägen bis langen und schrägen Schulterpartien und der gut geschwungene Rücken bieten eine gute Sattellage. Die gut bemuskelten Kruppen zeigten sich vereinzelt noch überbaut. Das Fundament ist gut ausgeprägt, leichte Abweichungen waren in der Korrektheit zu sehen. Der fleißige Schritt ist weitgehend sicher im Takt bei mittlerem Raumgriff, die Trabbewegungen sind taksicher, bei der Hälfte der Fohlen wünschte man sich mehr Schub- und Tragkraft.

Erster Jahrgang 2021: 3 Fohlen Zöbingen

Vorgestellte Fohlen: 3; 2 Mütter mit Prämie; 2 Hengst-, 1 Stutfohlen, 3 Dunkelfüchse, 2 Fohlen mit Blesse, 1 mit Flocke
Ø 8,04 (T 8,00/Kö 8,17/Beweg. 8,0/GE 8,0) – 1 Gold, 2 Silber



Die Fohlen des Markgraf gefielen der Bewertungsk...

Typvolle, gut bemuskelte Fohlen mit genügend Rasseadel, sicher im Geschlechtstyp, weitgehend ausgewogen in den Körperproportionen. Der Hals ist gut aufgesetzt, die mittelschräge Schulter und der gut geschwungene Rücken bieten eine gute Sattellage, Kruppe und Fundament sind passend. Der Schritt ist taksicher, die Trabbewegungen sind leichtfüßig.

Rodewald (SchwK) – *2017, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Ramstein/Modus

Dritter Jahrgang 2023: 3 Fohlen Waldkirch, 1 Trendelburg

Vorgestellte Fohlen: 4; 2 Mütter mit Prämie; 4 Hengstfohlen, Dunkelfüchse, 3 Blesse, 1 Flocke und melliertem Langhaar
Ø 8,09 (T 8,38/Kö 8,13/Beweg. 8,0/GE 7,88) – 1 Gold, 3 Silber

Vom dritten Jahrgang des Rodewald wurden vier Fohlen vorgestellt. Es sind typvolle bis sehr typvolle Fohlen mit sicherem Geschlechtstyp und gutem Rasseadel, gut bemuskelt mit weitgehend ausgewogenen Proportionen. Die Halsformation ist deutlich geschwungen, die Schulter lang und schräg, die Rückenlinie teilweise vorgetieft, die Kruppen gut geformt und bemuskelt, teilweise noch überbaut. In der Ausprägung des Fundaments nicht einheitlich, in der Korrektheit teilweise vorne zeheneng und hinten breit fußend. Der Schritt ist geregelt und fleißig bei mittlerem Raumgriff, im Trab



Commission vor allem in Rassetyp und Körperbau.



Hengst Ramon stellte in seinem zweiten Jahrgang typvolle und kalibrige Fohlen.

wünschte man sich bei einigen Fohlen mehr Schub und Untertritt.

Zweiter Jahrgang 2022: 1 Fohlen Zöbingen

Vorgestellte Fohlen: 1

1 Hengstfohlen, Dunkelfuchs, Blesse
Ø 8,5 (T 9,0/Kö 9,0/Beweg. 8,0/GE 8,0)
– Gold

Vom zweiten Jahrgang des Rodewald wurde nur ein Fohlen vorgestellt, das mit Gold prämiert wurde. Sehr typvolles, harmonisches Fohlen mit sehr gutem Rasseadel, maskuliner Prägung und guter Oberlinie, langer und schräger Schulter, in der Kruppe noch überbaut, trockenem Fundament und korrekter Stellung. Zeigt drei ausgeglichene taksichere Grundgangarten.

Erster Jahrgang 2021: 11 Fohlen St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 11; 6 Mütter mit Prämie; 2 Stut-, 9 Hengstfohlen, 2 Kohlfüchse, 9 Dunkelfüchse, 10 überwiegend schmale Blessen, 1 Stern, 4 Fohlen mit Beinabzeichen, 1 Fohlen mit weißem Körperfleck
Ø 8,23 (T 8,68/Kö 8,50/Beweg. 7,55/GE 8,05) – 4 Gold, 7 Silber

Rodewald von Ramstein stellte 2021 mit 11 Fohlen einen starken ersten Jahrgang. Fast durchweg typvolle bis eher sehr typvolle Fohlen mit schönem Rasse-, sicherem Geschlechtsadel und gutem Ausdruck, in

gewünschtem Kaliber und entsprechender Bemuskelung. Der Hals war überwiegend gut aufgesetzt, vereinzelt breit angelegt, Sattellage und Kruppe gut geformt. Im Fundament zeigte sich die eine Hälfte der Fohlen kräftig, die andere fein. In der Korrektheit weichen die Fohlen überwiegend von der Norm ab. Den Schritt und Trab zeigten die Fohlen überwiegend taksicher und fleißig.

Milan (SchwK) – *2014, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Maitanz/Vogtsberg

Dritter bewerteter Jahrgang 2023: 1 Fohlen Neukirchen

Vorgestellte Fohlen: 1; 1 Neukirchen; Mutter mit Prämie

1 Stutfohlen, Dunkelfuchs mit Blesse
Ø 8,0 (T 8,5/Kö 8,0/Beweg. 7,5/GE 8,0)
– Silber

Typvolles bis sehr typvolles Fohlen mit gutem Rasseadel, sehr gut bemuskelt mit viel Kaliber, langer und schräger Schulter, leicht vorgetieftem Rücken, gut geformter und bemuskelter Kruppe, vorne bodeneng, hinten rechts zehenweit fußend; geregelter Schritt mit mittlerem Raumgriff, der Trab vorhandbetont.

Zweiter bewerteter Jahrgang 2022: 2 Fohlen Neukirchen

Vorgestellte Fohlen: 2 – 2 Neukirchen, 2 Stutfohlen, Dunkelfüchse mit schmaler Blesse

Ø 8,0 (T 8,5/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0)
– Silber

Im mittleren Rahmen stehende Fohlen mit sicherem Rassetyp und femininer Ausstrahlung, passend in Kaliber und Bemuskelung; Häuse unterhaltsbetont oder etwas schwer, Schulterpartien mittelschräg, Rücken gut geschwungen bis vorfallend; weitgehend korrekte Stellung; fleißiger, geregelter Schritt mit gutem Raumgriff, die Trabbewegungen sind leichtfüßig.

Erster bewerteter Jahrgang 2021: 1 St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 1
Hengstfohlen, Dunkelfuchs, Keilstern
Ø 8,13 (T 8,5/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0)
– Silber

Sehr typvolles Fohlen mit gutem Kaliber und harmonischer Oberlinie, trockenem Fundament mit etwas steil gestelltem Hinterbein, in der Korrektheit noch abweichend vom Ideal, Schritt taksicher und fleißig, Trab leichtfüßig.

Markgraf (SchwK) – *2018, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Markus/Federweisser

Zweiter Jahrgang 2023: 12 Fohlen, 8 St. Märgen, 2 Waldkirch, 2 Pfullendorf

Vorgestellte Fohlen: 12; 9 Mütter mit Prämie; 6 Hengst-, 6 Stutfohlen, 1 Kohlfuchs, 11 Dunkelfüchse, 11 Blesse (breit oder schmal), 1 Stern, 4 Fohlen mit weißen Beinabzeichen

Ø 8,27 (T 8,88/Kö 8,29/Beweg. 7,83/GE 8,08) – 4 Gold, 8 Silber

Markgraf stellte mit 12 Fohlen auch einen starken zweiten Fohlenjahrgang. Die Fohlen zeigten sich in der Gesamt-, der Typ- und der Körpernote verbessert zum ersten Jahrgang. Fasst ausschließlich sehr typvolle Fohlen und mit sicherem Rasseadel, passend in Format, Kaliber und Bemuskelung bei nicht immer ganz ausgewogenen Proportionen, einigen Fohlen wünschte man etwas mehr Beinlänge. Die Hälsen gut aufgesetzt, die Schulterpartien mit gewünschtem Winkel, die Rückenlinie harmonisch in eine gut geformte, teilweise noch überbaute und bisweilen steile Kruppe übergehend. Die Fundamente sind kräftig angelegt und bis auf zwei Fohlen mit korrekter Stellung. Der Schritt ist taksicher und fleißig bei gutem Raumgriff. Die Trabbewegungen sicher im Takt bei begrenztem Schub, teilweise eilig und vorhandbetont.

Erster Jahrgang 2022: 12 Fohlen, 11 St. Märgen, 1 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 12; 7 Mütter mit Prämie; 7 Hengst-, 5 Stutfohlen, 1 Kohlfuchs, 10 Dunkelfüchse, 1 Fuchs, 7 schmale Blesse, 1 Keilblesse, 2 Stern, 1 Fohlen ohne Kopfabzeichen, 2 Fohlen mit weißen Beinabzeichen Ø 8,09 (T 8,38/Kö 8,04/Beweg. 8,04/GE 7,92) – 2 Gold, 10 Silber

Markgraf vom Bundessieger Markus stellte mit 12 Fohlen einen starken ersten Fohlenjahrgang. Die Fohlen zeigten sich als typvolle bis sehr typvolle, gut bemuskelte Fohlen und mit schönem Rasseadel, aber nicht immer sicherem Geschlechtsadel bei knappem bis mittlerem Rahmen; der Hals ist meist gut aufgesetzt, teilweise steil, breit oder unterhaltsbetont; die gut gewinkelte Schulter mündet in einen überwiegend gut geschwungenen Rücken, vereinzelt vorfallend; die Fohlen sind in der Hinterhand meist noch überbaut, teilweise steil im Winkel, im Fundament zeigen sich noch nicht alle Fohlen gefestigt; die Hälfte der Fohlen sind vorne zeheneng oder zehenweit oder hinten bodeneng; der geregelte, fleißige Schritt könnte bisweilen elastischer und ergiebiger sein; die Trabbewegungen sind überwiegend geregelt und fleißig, einige eilig mit wenig Vortritt.

Valentino (SchwK) – *2018, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Vento/Rubin

Zweiter Jahrgang 2023: 6 Fohlen, 4 Pfullendorf, 1 Stutensee, 1 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 6; 5 Mütter mit Prämie; 4 Hengst-, 2 Stutfohlen, 5 Dunkelfüchse, 1 Kohlfuchs, alle mit Blesse

Ø 8,25 (T 8,75/Kö 8,17/Beweg. 8,00/GE 8,17) – 2 Gold, 4 Silber

Valentino von Vento stellte 6 Fohlen in seinem zweiten Fohlenjahrgang. Fast durchweg sehr typvolle Fohlen mit trockenem Rasseadel und ausgewogenen Proportionen, überwiegend gut bemuskelt, einige eher mit elegantem Kaliber. Die Hälsen variieren in der Form von breit, gerade, kurz oder mit betontem Unterhals, die Schulterpartien lang und schräg bei geschwungenem Rücken und gut geformter, teilweise etwas steiler oder noch überbauter Kruppenpartie. Das Fundament meist passend zum Oberkörper, die Korrektheit abweichend von der Norm, tendenziell zehenenge Stellung vorne, zehenweit hinten. Der Schritt geregelt, fleißig bis eifrig bei genügendem Raumgriff. Die Trabbewegungen fast immer leichtfüßig, taksicher und raumgreifend.

Erster Jahrgang 2022: 7 Fohlen, 6 Pfullendorf, 1 Zöbingen

Vorgestellte Fohlen: 7; 3 Mütter mit Prämie; 7 Hengstfohlen, alle Fohlen Dunkelfüchse mit Blesse, 4 Fohlen mit weißen Beinabzeichen, 1 Fohlen mit Fischeuge

Ø 8,39 (T 8,64/Kö 8,50/Beweg. 8,36/GE 8,07) – 4 Gold, 3 Silber

Valentino von Vento stellte mit 7 Fohlen in Pfullendorf seinen ersten Fohlenjahrgang. Harmonische, gut bemuskelte Fohlen mit gutem bis sehr gutem Rassetyp im mittleren bis großen Rahmen und guter Oberlinie; der Hals ist bei allen Fohlen gut aufgesetzt, ein Fohlen mit enger Ganasche, die Hinterhand der Fohlen ist gut bemuskelt, teilweise noch überbaut, die Fundamente teilweise mit kleinen Gelenken, sonst passend; die Hälfte der Fohlen zeigen in der Korrektheit Abweichungen vom Ideal; der Schritt ist geregelt und eifrig bis fleißig; im Trab zeigen sich die Fohlen mit energischem Antritt, guter Aufrichtung und gutem Raumgriff.

Ramon (SchwK) – *2018, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Rotenberg/LVV Modem

Zweiter Jahrgang 2023: 4 Fohlen St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 4; 4 Mütter mit Prämie; 4 Hengstfohlen, 4 Dunkelfüchse, 3 mit Blesse, 1 Stern, 1 Fohlen mit weißen Beinabzeichen

Ø 8,00 (T 8,25/Kö 7,75/Beweg. 7,75/GE 8,25) – 4 Silber

Aus dem zweiten Jahrgang des Ramon waren in St. Märgen 4 Fohlen zu sehen. Typvolle, kalibrige Fohlen, nicht immer eindeutig im



Foto: Rutschek

Vererber Fritz stellte in seinem ersten Jahrgang gleich zwei Goldfohlen.

Geschlechtsadel bei guter Bemuskelung und ausgewogenen Proportionen. Die Hälse sind gut aufgesetzt, die Schultern mittelschräg bis lang und schräg, die Rückenpartie geschwungen, die Kruppen gut bemuskelt. Das Fundament meist passend, teilweise in der Hinterhand überkötend, in der Korrektheit teilweise abweichend vom Ideal. Der Schritt überwiegend taksicher und raumgreifend, im Trab wünschte man sich insgesamt mehr Bedeutung und Ergiebigkeit.

Erster Jahrgang 2022: 3 Fohlen St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 3; 2 Mütter mit Prämie; 1 Hengst-, 2 Stutfohlen, 2 Dunkelfüchse, 1 Fuchs mit Blesse, 2 Fohlen mit weißen Beinabzeichen

Ø 8,08 (T 8,17/Kö 8,0/Beweg. 8,36/GE 8,17) – 1 Gold, 2 Silber

Ramon von Rotenberg stellte in St. Märgen mit 3 Fohlen seinen ersten Fohlenjahrgang. Kräftige, langbeinige Fohlen im eher großen Rahmen, im Rasseadel teilweise vom Vater geprägt; die Hälse kräftig und gut aufgesetzt, die langen und gut gewinkelten Schulterpartien münden in einen überwiegend gut geschwungenen Rücken, die Kruppen mit guter Form, teilweise noch überbaut; in der Vorhand zeigt sich tendenziell eine eher steile Fesselung, die Korrektheit vorne zeheneeng oder hinten bodeneeng; der Schritt

ist überwiegend geregelt und fleißig mit passendem Raumgriff; im Trab präsentieren sich die Fohlen mit ansprechender Bewegungsmechanik und guter Haltung.

Ventor (SchwK) – *2011, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Vento/Lasse

Zweiter Jahrgang 2023: 1 Trendelburg

Vorgestellte Fohlen: 1

1 Stutfohlen, 1 Dunkelfuchs, Beinabzeichen Ø 8,50 (T 9,0/Kö 8,0/Beweg. 85/GE 8,5) – 1 Gold

Sehr typvolles, harmonisches Fohlen mit viel Rasseadel mit taksicherem, raumgreifendem und elastischem Schritt, der Trab taksicher und schwungvoll.

Erster Jahrgang 2022: 3 Fohlen, 1 Trendelburg

Vorgestellte Fohlen: 1

1 Stutfohlen, 1 Dunkelfuchs mit Blesse, Ø 8,08 (T 8,0/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0) – 1 Silber

Harmonisches typvolles Fohlen mit taksicherem Schritt und Trab bei gutem Raumgriff.

Davino (SchwK) – *2019, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Dachs/Rubin

Erster Jahrgang 2023: 2 Pfullendorf, 1 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 3

2 Hengst-, 1 Stutfohlen; 3 Dunkelfüchse, 2 Blesse, 1 Keilstern

Ø 8,17 (T 8,07/Kö 8,0/Beweg. 7,83/GE 8,17) – 1 Gold, 2 Silber

Überwiegend sehr typvolle, kräftige und gut bemuskelte Fohlen mit sicherem Rasse- und Geschlechtsadel und weitgehend ausgewogenen Proportionen und passendem Fundament; die Grundgangarten zeigen Takt, Raumgriff und gute Aufrichtung.

Fritz (SchwK) – *2017, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Falkenstein/Vogt

Erster Jahrgang 2023: 3 Pfullendorf, 3 Waldkirch, 1 Neukirchen

Vorgestellte Fohlen: 7; 6 Mütter mit Prämie; 5 Hengst-, 2 Stutfohlen; Dunkelfüchse mit Blesse

Ø 8,27 (T 8,50/Kö 8,29/Beweg. 8,14/GE 8,14) – 2 Gold, 5 Silber

Sehr typvolle, gut bemuskelte Fohlen mit trockenem Rasseadel, passendem Kaliber und weitgehend harmonischen Proportionen, die Hälse gut aufgesetzt und mit guter Form, die Schulterpartien schräg bis lang und schräg, die Rückenlinien überwiegend gut geschwungen, nur vereinzelt kurz oder weich, die Kruppenpartien fast immer gut geformt, das Fundament teilweise fein, in der Korrektheit abweichend vom Ideal; der Schritt gefällt bei fast allen Fohlen durch Takt, Fleiß, Raumgriff und Losgelassenheit, die Trabbewegungen meist geregelt und leichtfüßig, einige Fohlen zeigten gute Schub- und Tragkraft.

Maffay (SchwK) – *2019, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Mendel/Wilder Retter

Erster Jahrgang 2023: 2 Neukirchen

Vorgestellte Fohlen: 2; 1 Hengst-, 1 Stutfohlen; Dunkelfüchse, 1 Blesse, 1 Stern

Ø 8,27 (T 8,50/Kö 8,29/Beweg. 8,14/GE 8,14) – 1 Silber, 1 ohne Prämie

Aus dem ersten Jahrgang präsentierten sich bei der letzten Fohlenschau zwei Fohlen des Mendel-Sohnes Maffay aus seinem ersten Fohlenjahrgang. Bei einem Fohlen ließ der deutliche Entwicklungsrückstand eine altersgemäße Beurteilung nicht zu. Das gezeigte Hengstfohlen gefiel durch den guten Rassetyp und sicheren Rasseadel und das harmonische Seitenbild. Den Schritt zeigte es mit Fleiß, der Trab noch eilig und festgehalten.

*Pferdezuchtverband Baden-Württemberg,
Manfred Weber, Zuchtleiter*



Foto: Dorna

177 vorgestellte Fohlen gaben in diesem Jahr Aufschluss über die Hengstnachtschau.



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach

Landbeschäler 2024



R+V Rasputin *2020 v. Rotenberg-Leonhard, Körnungssieger, HLP-Sieger
HLP: F 9,00 / Z 7,80 / G 8,70



Fürstenberg *2020 v. Federsee-Ravel
Junghengstprämie
HLP: F 8,00 / Z 8,10 / G 8,09



Ramiro *2020 v. Rotenberg-Wilder Retter
HLP: F 7,88 / Z 7,60 / G 7,98

NEU: Findus *2021 v. Falkenstein – Modern
Körungssieger 2023, Junghengstprämie
Rabenstein (Rappe) *2021 v. Ramos – Modus



Alle Hengste online:
www.gestuet-marbach.de